

WIESBADENER KURIER

FEUILLETON



Donnerstag, 26. Oktober 2000

Bilder aus der Welt und aus der Zauberwelt

Lichtbild: Fotografien von Fabrice Devillers

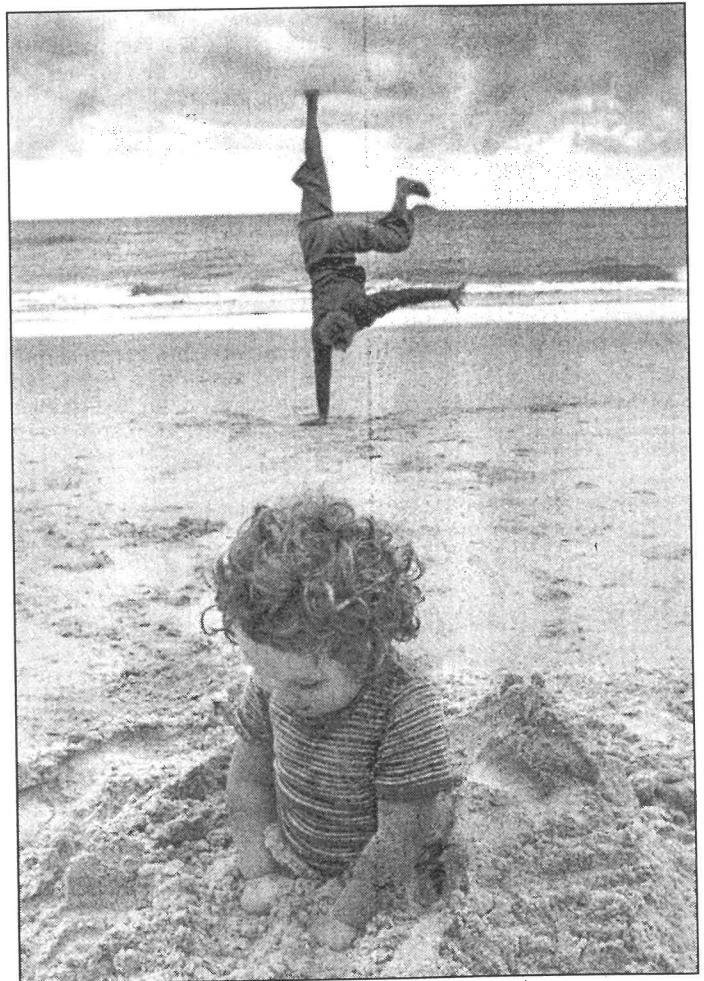
Von KURIER-Mitarbeiterin
Dorette Metzmacher

Den Mauerfall vor zehn Jahren erlebte er vor Ort. Seine Kamera hielt die Augenblicke von Erstaunen, Wut und Glück dokumentarisch fest. Der Franzose Fabrice Devillers stellt derzeit einige dieser Bilder in der Galerie Lichtbild aus. „Mauer Potsdamer Platz“: Ein Mann hämmert ganz verblissen auf einen Meißel in eine vermeintlich wahllose Stelle des verhassten Bauwerks. Er kneift die Augen zusammen, den Blick starr auf den Aufschlagpunkt gerichtet. Da der Hintergrund im Foto völlig von Mauerwerk ausgefüllt ist, verstärkt sich der Eindruck, der Mann leiste Sisyphusarbeit. Vielleicht handelt es sich auch eher um die Abreaktion aufgetauter Wut und des Zorns als um eine planvolle Tätigkeit.

Gleich daneben die Schwarzweiß-Aufnahme vom Brandenburger Tor. Auf der Mauer, davor und dahinter stehen überall Menschen. Sie besichtigen einen Ort, an dem das Unfassbare seine Wirkung zeigte: Die Grenze ist gesprengt. Das muss man gesehen und selbst erfahren haben. Viele von ihnen tragen einen Fotoapparat. Sie wissen, die

Szene wird sich nicht lange so darstellen. Unter der Quadriga ist in Weiß die Parole „Vive L'Anarchie“ aufgesprüht. Die Atmosphäre wirkt befremdend. Ganz intensiv wird dieses Gefühl durch die abgelenkten Personen vermittelt, nicht durch die Umgebung. Es ist eine Gabe, die den 1967 in der Nähe von Paris geborenen Fotografen Devillers auszeichnet. Er erzählt Ereignisse und Geschichten durch die Frauen, Männer, Kinder im Bild, egal wo er sich befindet. Die Ausstellung „Im Fokus – der Mensch“, zeigt auch Amüsantes. Etwa den am 24.12.1999 in Melbourne von Devillers entdeckten Weihnachtsmann. Diesen plagen offensichtlich rein irdische Sorgen, denn er braucht Geld. So sehen wir den rotbetuchten, weißbärtigen heiligen Mann von hinten, wie er eifrig mit einem Geldautomaten beschäftigt ist.

In eine Zauberwelt führen uns die Fotos aus dem anderen Leben des Fabrice Devillers. Der engagierte freiberuflich arbeitende Fotograf ist ausgebildeter Artist: Nachdem er im Berliner „Tempodrom“ die Künstler des Zirkus Taborka kennen lernte, wechselte er für eine Zeit lang ganz in die Welt der Gaukler und Akrobaten.



„Im Fokus – der Mensch“: auch in dieser Szene am Strand

Verständlich, dass er trotzdem nie die Kamera aus der Hand legte. Er fotografierte sozusagen im eigenen Auftrag. Intime und künstlerische Porträts, die Ausdruck von Freundschaft, Kollegialität und Achtung zei-

gen, entstanden. Beispielsweise „Jutta, die Feuerschluckerin“, „Gilles – Jongleur“ oder das Porträt von „Mike“.

i bis 19.11., Herderstr. 22, Öffnungszeiten: do. und fr.: 17 bis 20 Uhr, sa., so.: 14 bis 17 Uhr